

# DIE ANTIFA-KNEIPE Apparatschnik



*Die Geschichte des Simon Wiesenthal*

**„Doch die Mörder leben...“**

Der Name Simon Wiesenthal steht wie kein anderer für das Bestreben, die noch lebenden NazimörderInnen ihrer gerechten Strafe zu überführen. Simon Wiesenthal selbst überlebte wie durch ein Wunder Pogrome, Zwangsarbeit und zwölf Konzentrationslager, bis auf seine Frau wurde seine gesamte Familie ermordet. Schon während des Krieges war er in der antifaschistischen Untergrundbewegung aktiv, unmittelbar nach seiner Befreiung im KZ Mauthausen begann er, die Namen der deutschen TäterInnen und ihrer KollaborateurInnen zu sammeln und an die Justiz weiterzuleiten.

Durch Wiesenthals Hilfe wurden etwa 1100 TäterInnen vor Gericht gestellt, darunter auch Adolf Eichmann.

Am 20. September 2005 ist Simon Wiesenthal im Alter von 96 Jahren in Wien gestorben. Das Simon Wiesenthal Center setzt heute seinen Kampf fort, und noch immer läßt der Name Wiesenthal den „MörderInnen unter uns“ keine Ruhe. Anlässlich sei-

nes Todestages zeigen wir die aufwendige und mehrfach preisgekrönte Verfilmung seines Lebens, die 1989 mit Ben Kingsley in der Hauptrolle erschienen ist. Der Film entstand in enger Zusammenarbeit mit Simon Wiesenthal.



**KTS ♦ Mi. 20.09. ♦ 20h ♦ Basler Straße 103**

+++pünktlicher Beginn!+++Snacks+++Getränke+++frisches Obst+++